

Alles zum turbulenten C-Klassen-Knaller!



Bevor sich am kommenden Samstagnachmittag der mit sieben Punkten Abstand überlegene Tabellenführer SC Genclerbirligi Wasserburg beim TSV Haag vorstellt, kam es zuletzt zu einem anderen Showdown: Der ebenfalls in Haag trainierende FC Welling empfing als Gast sozusagen den anderen Hausherrn! Wobei sich immer wieder die Ereignisse in der C-Klassen-Partie vor 80 Zuschauern (!) überschlugen. Der FC Welling

will sich als völlig neu formierte Mannschaft den zweiten direkten Aufstiegsplatz neben den Wasserburgern in die B-Klasse sichern – und auch der TSV Haag hatte noch Chancen ...

Foto: Renate Drax

Unser Foto: Gelingt ihm auf Anhieb mit seinem völlig neuen Team der Aufstieg: Christian Katozka, der Coach des FC Welling, weiß die Leidenschaft zum Fußball zu wecken ...

Die ersten Minuten der Begegnung in Haag gehörten dem FC Welling – und hatten es sich kraftvollst in sich: In der zweiten Minute schießt Mathias Katozka einen Freistoß aus 25 Metern halb links knapp am kurzen Eck vorbei. Welling dominiert gleich die Begegnung – prompt in der 6. Minute die Führung: Lukas Friedelhuber schließt überlegt eine Kombination von rechts im Strafraum ab.

Der Druck der Gastgeber lässt nicht nach. Katozka (9.) und Friedelhuber (10.) könnten sogar noch erhöhen. In Minute elf nutzt Katozka eine vermeintliche Abseitsstellung aus, zieht mittig auf und davon und stellt überlegt auf 2:0.

Der TSV weiß in dieser Phase nicht, wie ihm geschieht. Das Powerplay des FC hält weiter an, Haag hat zu tun ... **In der 13. Minute wird Friedelhuber auf halb links geschickt und schießt aus 14 Metern halb linker Position überlegt in das rechte Eck zum 3:0. Noch keine Viertelstunde gespielt ...**

Welling schaltet danach zurück und prompt kommt Haag durch Michael Zeiler (20.) zu der ersten Möglichkeit. Der TSV Haag ist bemüht. Dann die 27. Spielminute: Bei einem Zweikampf im Strafraum spielt ein Verteidiger des FC Welling klar den Ball und trifft dann den Angreifer des TSV – der Schiedsrichter deutet dies als Foulspiel und gibt Elfmeter. Daniel Huber verwandelt sicher zum 1:3.

Nur zwei Minuten später ein Durcheinander auf links im Strafraum der Wellinger. Ein Schrei, ein Pfiff und wieder Elfmeter. Wieder legt sich Huber den Ball zurecht und verwertet abgeklärt zum 2:3-Anschluss. Wohl gemerkt: Nun war genau eine halbe Stunde gespielt – die Zuschauer sahen schon fünf Tore!

Plötzlich sind die Haager also wieder im Spiel. In der letzten Minute vor der Pause schickt Mario Millgrammer zentral Altin Gashi, aber der Wellinger Goalie Daniel Großpietsch ist einen Tick schneller als Altin Gashi.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit versucht der FC Welling den TSV Haag erneut zu überrollen. Dies gelingt allerdings nicht, da die Haager nun wach sind und gut dagegenhalten.

Nach knapp einer Stunde die erste Welling-Möglichkeit, aber der Schuss von Katozka von halb rechts im Strafraum geht knapp über das Tor vom Haager Keeper Thomas Witt.

In der 63. Minute lenkt wiederum Wellings Torwart Großpietsch einen Freistoß von Marco Schemmer aus 25 Metern halb links um den linken Pfosten. Doch dann passiert's – die Haager Arme zum Himmel: Marco Schemmer schlägt die fällige Linksecke und findet mit Daniel Huber einen Abnehmer, der den Ball wuchtig zum 3:3 unter die Latte köpft – sein dritter Treffer also für den TSV Haag.

Wer hätte das gedacht – nach einer Stunde alles auf Anfang im Haager Derby!

Aber der FC welling hat eine Mission – und er zieht das Tempo wieder an. Katozka (70.) vergibt bei einem Konter die Chance auf das 4:3. Nach 75 Minuten wird die Begegnung hektischer – die Entscheidung naht.

Ein großer Aufreger folgt: Der Wellinger Friedelhuber überläuft Haags Keeper Witt und schießt aufs Tor. Franz Kock drückt den Ball endgültig über die Linie. 4:3. ABER: Das Tor wird nicht gegeben, da Kock vermeintlich im Abseits stand.

Egal, dachte sich der FCW, jetzt wurden die Power-Reserven ausgepackt: Franz Kock gelingt mit einem platzieren Freistoß von links am Strafraum nun endgültig das 4:3 für seinen FC Welling! Und weil's so schön war – vier Minuten später: Fabian Pfeiffer läuft allein auf den Haager Torwart Witt zu, lässt diesem keine Chance und schießt überlegt zum 5:3 ein. Riesenjubiläum bei Capo Felix Mühlnickel und Co ...

















































Der TSV Haag auf der anderen Seite enttäuscht – man dezimiert sich in der 88. Minute auch noch selbst. Erst sieht der dreifache Torschütze Daniel Huber wegen Meckerns gelb-rot und Manuel Märkl folgt ihm auch noch wegen einer Schiedsrichter-Beleidigung mit glatt Rot. – an –






Der FC Welling beendete somit die Siegesserie des TSV Haag und auch dessen Aufstiegsträume.

Noch vier Spieltage stehen aus – der Wichtigste für den FCW

ist wohl am kommenden Samstag um 17 Uhr bei der Zweiten in Vogtareuth, dem unmittelbaren Konkurrenten in Richtung B-Klasse!

So haben sie gespielt (links Welling – rechts Haag):

		Daniel Großpietsch	22	1	Thomas Witt		
		Mathias Katozka	5	2	Berat Gashi		
		Mario Wanitschek	9	3	Josef Blabsreiter		
	  	Franz Kock	10	4	Daniel Huber	    	
		Florian Brandmaier	11	5	Stefan Trautbeck		
		Guido Müllerferli	14	6	Manuel Märkl		
		Vasile Maruntel	15	7	Michael Zeiler		
		Felix Mühlnickel	16	8	Marco Schemmer		
		Lukas Friedelhuber	18	9	Qlirim Gashi		
		Sven Wanitschek	23	10	Mario Millgrammer		
		Lukas Stacherdinger	44	11	Altin Gashi		
Ersatzbank							
		Michael Peters	1	12	Robert Häusler		
		Jonathan Alci	7	13	Renè Hornuff		
		Michael Brestrich	32	14	Roland Mewes		

		Bojang Al Hassan	95	15	Alexander Dirnberger		
	 	Fabian Pfeiffer	99				
Trainer							
	Katozka, Christian			Rehwald, Alex			